



Liebe  
Siyabonga-  
Freunde,



## HELPEN...

### auf dem Land

Hausbesuche bei hilfsbedürftigen, von Aids betroffenen Familien in der trockenen Landregion rund um die Dörfer Muden und Keates Drift

Unterstützung von drei benachteiligten Vorschulen im Dorfprojekt

### in der Stadt

Suppenküche mit zweimaliger Essensausgabe pro Woche an Straßenkinder und Hilfsbedürftige

Unterstützung des Kinderheims Greytown mit kleiner Krankenstation und Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten

### im Township

Förderung des Ausbaus von Gemeindezentrum, Farm und Fabrik im Townshipprojekt „Walk in the light“

Hausbesuche, Krankentransporte sowie Unterstützung lokaler Kindergärten im Township

wieder geht ein spannendes Vereinsjahr zu Ende, in dem wir Dank Eurer/Ihrer Spenden vielen benachteiligten Kindern und Familien in unseren vier südafrikanischen Hilfsprojekten einen Funken Hoffnung schenken konnten.

2018 haben wunderbare Spendenaktionen von Schulen, gemeinnützigen Gruppen und Einzelpersonen zu einer fantastischen Spendensumme von 27.222,68 Euro beigetragen (Stand 06.12.18). Im Rahmen des diesjährigen Siyabonga-WM-Tippspiels, des Spendenlaufs der Moritzschule, durch verschiedene Aktionen der Edith-Stein-Schule, den Verein Alpensolar Human e.V., die Katholische Frauengemeinschaft Wormbach, in Form von Patenschaften und von vielen treuen Dauerspendern haben wir unglaublich viel Unterstützung erhalten. Nur so konnten wir unseren maßgeblichen Vereinszielen - der Verbesserung von Bildungsmöglichkeiten, dem Zugang zu einer adäquaten Gesundheitsversorgung und der Bekämpfung von Unter- und Mangelernährung - wieder ein Stück näher kommen. Allen hierfür „Siyabonga“ - Danke - von ganzem Herzen.

Ich bin sehr dankbar, dass unsere kleine „Siyabonga-Delegation“ bestehend aus meinem Mann Klaus und mir sowie den drei engagierten Vereinsmitgliedern Conny, Annemarie und Anika im Februar/März 2018 vor Ort tatkräftig mithelfen und die Fortschritte in den Projekten hautnah erleben durften.

Im folgenden Jahresrückblick möchte ich Euch/Ihnen von den Erfolgen in unseren vier Hilfsprojekten berichten.



## Kinderheim Greytown

Insbesondere im Kinderheim konnten wir unsere drei Hauptziele (Bildung, Gesundheit und Ernährung) erreichen: Alle 165 Kinder besuchen eine lokale Schule bzw. den Kindergarten mit integrierter Vorschule. Das Heim stellt entsprechende Schuluniformen und Lernmaterialien bereit. Am Nachmittag erfolgt die Hausaufgabenbetreuung nach Altersklassen geordnet in Kleingruppen. Auch in diesem Jahr können die Hausmütter sehr stolz sein auf zahlreiche akademische und sportliche Auszeichnungen ihrer Kinder.



In der zentralen Küche des Kinderheims wird einmal am Tag eine nahrhafte warme Mahlzeit zubereitet. Ergänzt wird der Speiseplan durch Gemüse aus dem Kinderheim-Gemüsegarten. Das im letzten Jahr begonnene Projekt dient auch dazu, dass die Kinder Verantwortung übernehmen. Der Ertrag an riesigen Kohlköpfen war so groß, dass das Kinderheim diese auch verkaufen konnte. Zudem wird Komposterde hergestellt und als zusätzliche Einnahmequelle vertrieben.



In der kleinen, von unseren Vereinsgeldern errichteten Krankenstation leisten die Krankenschwestern Adri und Thembi großartige Arbeit. Alle Kinder erhalten ihre Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen sowie falls notwendig Medikamente. Die HIV-Rate ist erfreulicherweise rückläufig. Gerade wurden Sanierungsarbeiten am Gebäude der Krankenstation abgeschlossen.

Es gab im Kinderheim in diesem Jahr einiges zu feiern: unter anderem ein Kulturerbe-Fest mit Aufführung traditioneller Zulutänze, für die die Kinder wochenlang fleißig geprobt hatten.

Am 17.10.2018 wurde das 99-jährige Bestehen des Kinderheims mit einem großen Picknick auf dem schönen Heimgelände begangen. Anfang November fand wieder die jährliche Weihnachtsfeier mit großer Bescherung statt. Dieses Highlight wird immer bereits im November zelebriert, da im Dezember die großen Sommerferien beginnen und die meisten Kinder diese bei Verwandten oder Pflegefamilien verbringen. Für die im Heim verbliebenen Kinder veranstalten die Mitarbeiter ein tolles Ferienprogramm mit Ausflügen und besonderen Aktivitäten.

Aktuell sind wir gespannt im Rahmen einer von Conny initiierten Spendenaktion für den Computerraum des Kinderheims. Über die Hilfsorganisation Labdoo, welche Kindern und Jugendlichen im In- und Ausland einen Zugang zu IT und Bildung ermöglicht, hat unser Verein 10 alte, aufbereitete PCs zur Verfügung gestellt bekommen. Diese wurden bereits nach Johannesburg transportiert. Nun müssen noch die Zollformalitäten geklärt werden, damit die Kids die Computer hoffentlich bald nutzen können.



## Suppenküche Greytown

In der Suppenküche Greytown wird durch eine zweimalige Essensausgabe pro Woche an ca. 200 Hilfebedürftige dem immer noch weit verbreiteten Problem der Unter- bzw. Mangelernährung entgegengewirkt. Besonders in der armen Bevölkerungsschicht auf dem Land ist oftmals der nahrhafte Maismehlbrei das einzige Grundnahrungsmittel, jedoch fehlen wichtige Proteine und Vitamine. In den Städten hat leider ungesundes Fastfood in großem Maße Einzug gehalten. Auf dem Speiseplan der Suppenküche stehen in erster Linie Gemüse- und auch fleischhaltige Currys mit Reis. Es besteht eine



enge Zusammenarbeit mit lokalen Großbauern, die saisonal z.B. Kürbisse oder Kohlgemüse spenden. In diesem Jahr konnte der lang ersehnte projekteigene Gemüsegarten eingeweiht werden. Dank einer erneuten Großspende des Vereins Alpensolar Human e.V. konnte auch ein Brunnen zur Bewässerung des Gemüsegartens und generellen Wasserversorgung errichtet werden. Wir freuen uns schon riesig auf die erste Ernte. Unsere zu Jahresbeginn gepflanzten Obst- und Avocadobäume tragen hoffentlich auch bald Früchte. Zudem schmieden wir weiterhin Pläne für die zukünftige Nutzung des schönen Mehrzweckgebäudes. Die Ideen reichen von einer kleinen Näh- und Handwerksecke über das Angebot von Nachhilfeunterricht und Gesundheitsaufklärung.

## Dorfprojekt Muden

Im Dorfprojekt steht neben der Bekämpfung von Hunger und Krankheit die Verbesserung der Bildungsmöglichkeiten im Vordergrund. Wir unterstützen mittlerweile drei Vorschulen in der trockenen Landgegend rund um die Dörfer Muden und Keats Drift. Unser Verein finanziert Essen und Lernmaterialien für die Vorschulen sowie die Ausbildung von zwei Erzieherinnen. 2018 mussten an allen Vorschulen größere Bauarbeiten vorgenommen werden. Zwei Vorschulen erhielten ein neues Dach nach starken Stürmen, zahlreiche Glasfenster mussten





erneuert werden. Die von uns errichteten Spielplätze werden auch gut in Stand gehalten und an einer Vorschule wurden Sanitäranlagen errichtet. Die teilweise bis zu 50 Kinder sind stolz, die schönen Vorschulen besuchen zu können und sehr dankbar dort auch eine warme Mahlzeit zu erhalten. Teilweise legen sie weite Fußmärsche zurück, um zur Vorschule zu kommen. Im kommenden Jahr wollen wir neben weiteren Sanierungsarbeiten den Ausbau von Gemüsegarten an den Vorschulen vorantreiben. Weiterhin besucht der engagierte Projektleiter Karel monatlich 10 bis 15 benachteiligte Familien. Die Ärmsten der Armen werden mit Überlebenspaketen bestehend aus Grundnahrungsmitteln, Kleidung, Trinkwasser usw. unterstützt bis sie wieder auf eigenen Füßen stehen können. Bei unserem Besuch haben wir auch mitgebrachte Babykleidung verteilt, welche die Mütter der kleinen „Nackedeis“ sehr dankbar entgegen nahmen.

## Townshipprojekt „Walk in the light“

Die vielfältigen Betreuungsbereiche von „Walk in the light“ zielen darauf ab, die Lebensbedingungen der Township-Bewohner in ihren Wellblechhütten zu verbessern. Durch die große Projekt-Farm werden Arbeitsplätze geschaffen. Hier wird das wohlduftende Rose Geranium für die projekteigenen Naturprodukte „SONATUR“ angebaut, geerntet und daraus in der kleinen Fabrik mit Destillationsanlage das wertvolle ätherische Öl gewonnen. Durch den Vertrieb der Cremes konnte Projektleiter Bruce in diesem Jahr ein zusätzliches Einkommen für „Walk in the light“ erzielen. Auf dem Projektgelände gibt es neben der Farm das Gemeindezentrum mit Gottesdienst-, Fitness- und Nährraum sowie einen kleinen Spielplatz für die Kinder. Das langfristige Ziel ist die komplette Versorgung von Gemeindezentrum und Farm durch Solarenergie, um Stromkosten zu

sparen und unabhängig vom störanfälligen Stromnetz zu sein.

Bei den Hausbesuchen im Township hat die engagierte Sozialarbeiterin Phindile das Sagen. Sie koordiniert alle Krankentransporte und hilft bei der Beantragung von Rente, Kranken- und Kindergeld.





Für mich persönlich sind die wahren Heldinnen in Südafrika die Frauen und insbesondere die Großmütter. Trotz der schwierigen Lebensbedingungen, die vor allem im Township und auf dem Land geprägt sind von Armut, Krankheit, Gewalt und Tod, mobilisieren sie erstaunliche Kräfte und schöpfen immer wieder Hoffnung. Oftmals versorgen zurückgebliebene Großmütter nicht nur ihre eigenen Enkelkinder, sondern auch eine ganze Schar von Waisenkindern mit ihrer läppischen Rente. Zudem pflegen sie oft ihre vor allem an HIV/Aids erkrankten oder durch Schlaganfälle pflegebedürftigen Verwandten. Ich bin dankbar, dass wir einigen Omis bei unseren Besuchen durch gespendete Brillen aus Deutschland und die Besorgung von Hilfsmitteln wie Rollstühlen eine Freude bereiten konnten.

Wir sind gespannt auf das neue Vereinsjahr und haben bereits viele schöne Ideen für die Hilfe in den Projekten. An dieser Stelle möchte ich mich neben allen Spendern sowie den großartigen Projektleitern und Mitarbeitern in Südafrika ausdrücklich bei unserem tollen Siyabonga-Team für die gute Zusammenarbeit bedanken. Es macht einfach Spaß mit so vielen lieben Menschen gemeinsam etwas Gutes zu tun.

Ich selbst werde nun für einige Zeit nicht in die Projekte reisen können, da wir im Januar Nachwuchs erwarten. Stellvertretend plant aber unser Vereinsmitglied Conny 2019 wieder vor Ort sein, um ein Filmprojekt umzusetzen - aufregend!

Ich wünsche Euch/Ihnen allen eine gesegnete Weihnachtszeit mit leckerem Festessen, anregenden Gesprächen sowie viel Freude und Gesundheit für das neue Jahr 2019.



Adventliche Grüße

Eure Juliane/ Ihre Dr. Juliane Wiesen

Vereinsvorsitzende

